

ZA – No. 0064

Politische Einstellungen (Jan. 1964)

(Jan. – Feb. 1964)

350

50064

V o r w o r t

Die in diesem Materialbericht vorgelegten Ergebnisse basieren auf einer repräsentativen Erhebung, die das DRG-Institut im Auftrag des Zweiten Deutschen Fernsehens im Januar 1964 durchführte. Die der Untersuchung zugrunde liegende Fragestellung ist politischwissenschaftlicher Art.

Die Auswahl des befragten Personenkreises - alle bis zur Bundestagswahl 1965 wahlberechtigten Personen bis unter 80 Jahren - erfolgte nach dem Prinzip der reinen Zufallsstichprobe, einem Auswahlverfahren, das international als zuverlässigste Auswahlmethode gilt. Es gewährleistet, daß willkürliche Elemente im Auswahlvorgang, also alle absichtlichen und unabsichtlichen Beeinflussungen in der Bestimmung von Befragungsgemeinde und Befragungsperson, ausgeschaltet werden. Jede Person im Bundesgebiet innerhalb der spezifischen altersmäßigen Stichproben-Abgrenzung hatte bei diesem Verfahren die gleiche berechenbare Chance, in die Stichprobe einbezogen zu werden, was Voraussetzung ist für die Verallgemeinerung und Projektion der Untersuchungsergebnisse auf die Bevölkerungsgesamtheit.

Bei dem Stichprobenplan handelte es sich im einzelnen um ein mehrstufiges, nach Bundesländern und Gemeindegrößenklassen geschichtetes Auswahlverfahren. Die Stichprobe gliederte sich in 18 Schichten, die aus je einer Gemeindegrößenklasse in den Bundesländern Hamburg und Bremen bestehen und aus je zwei Gemeindegrößenklassen in den übrigen Bundesländern. Die Gemeindegrößenklassenschichtung bewirkt die getrennte Auswahl der Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern und der Gemeinden mit 2 000 und mehr Einwohnern. Um eine repräsentative Auswahl der Gemeinde proportional zur Bevölkerungszahl zu gewährleisten, wurden in jeder der insgesamt 18 Schichten so viele Gemeinden zu einer Einheit (Zelle) zusammengefaßt, daß in den 62 Zellen, die

aus Gemeinden mit 2 000 und mehr Einwohnern bestehen jeweils rund 600 000 Personen vereinigt wurden und in den 38 Zellen, die aus den Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern bestehen, jeweils rund 350 000 Personen.

Für die Stichprobe dieser Untersuchung wurden aus jeder Zelle nach der Kumulationsreihe der Einwohnerzahlen der in der Zelle enthaltenen Gemeinden zwei Befragungsbezirke mit Hilfe von Zufallszahlen komplementär zum Zelleninhalt ausgewählt. Für die Stichprobe dieser Untersuchung ergab der Auswahlvorgang 184 Gemeinden, in denen aus den amtlichen Einwohnermelderegistern in systematischer Auswahl die entsprechenden Haushalte bestimmt wurden.

In diesen Haushalten wurde dann durch die Außenmitarbeiter des Instituts die zu befragende Person mittels einer permutierten Zahlenreihe aus der Gesamtzahl aller zum Haushalt gehörenden Personen innerhalb der vorgegebenen Altersbegrenzung festgelegt.

178 geschulte Interviewer befragten zwischen dem 17. Januar und 3. Februar 1964 die 1592 ausgewählten Personen anhand eines standardisierten Fragebogens. +)

Die Anlage und korrekte Durchführung der Untersuchung bieten nach Ansicht des Instituts unbedingt die Gewähr, daß die dargestellten Ergebnisse ein einwandfreies Bild von der tatsächlichen Situation auf dem untersuchten Sektor in der Bundesrepublik - ausschließlich West-Berlin - geben.

+) Durch einen Gewichtungsprozess wurde der Umfang der Stichprobe auf 1 745 Fälle erhöht...

Das auf dem Wahrscheinlichkeitsprinzip basierende Auswahlverfahren ermöglicht eine exakte Berechnung der Zuverlässigkeitsgrenzen. Innerhalb dieser Grenzen liegen - mit berechenbarer Wahrscheinlichkeit - die Werte, die sich auch bei einer Vollerhebung ergeben würden.

Frankfurt am Main, März 1964

DIVO - Institut
Abteilung Sozialforschung

Technische Hinweise

Die Ergebnisse der Untersuchung werden in 5 Gruppen dargestellt:

1. SPD-Wähler	655	Befragte
2. CDU/CSU-Wähler	672	Befragte
3. FDP-Wähler	84	Befragte
4. Nichtwähler	109	Befragte
5. Alle Wahlberechtigten	1745	Befragte

Der Aufteilung liegen die Antworten auf Frage 51 zugrunde: "Wenn in diesen Tagen Bundestagswahlen stattfinden würden, welche Partei würden Sie dann wählen?"

In der Gruppe "Alle Wahlberechtigten" befinden sich alle Personen die 1965 zur Bundestagswahl berechtigt sind; einschließlich des Geburtsjahrganges 1944, der zum überwiegenden Teil im September 1965 wahlberechtigt ist.

Zeichenerklärung

- n = Anzahl der Gruppengröße
- abs. = absolute Zahl der Fälle bzw. Nennungen
- % = Prozent
- 0 = Anteil liegt unter 0,5 Prozent
- = kein Fall bzw. keine Nennung vorhanden
- KA = Keine Angabe
- KM = Keine Meinung